



GRUSSWORTE

Welch eine Ehre für eine Stadt wie Lorsch, ein UNESCO Weltkulturerbe in ihrer Mitte zu wissen. Die Welterbestätte wirkt in unsere Gemeinschaft hinein und erinnert täglich daran, was uns dieses Kulturdenkmal neben der weltberühmten Bausubstanz an unschätzbaren weiteren Werten vererbt, für was es steht: Für Gastfreundschaft und Gemeinschaft, für die Wertschätzung von Bildung und Wissen, für den Respekt vor fremden Kulturen in Verbindung mit einem Herrscher, der als „Vater Europas“ gilt. Das ist uns Geschenk, Inspiration und Verpflichtung zugleich.

Christian Schönung, Bürgermeister der Stadt Lorsch

Mehr als 900 Jahre nach ihrer Errichtung drohte der sogenannten Tor- oder Königshalle des ehemaligen Klosters Lorsch das Schicksal der Auslöschung. 1797 ließ das Erzbistum Mainz das Gebäude, das wir heute als weltberühmtes Zeugnis karolingischer Baukultur auffassen, auf Abbruch versteigern. Längst war der Lorsch Konvent aufgehoben, und der Dreißigjährige Krieg hatte nur noch wenige Steine auf den anderen stehen gelassen. Es ist ein Glück, dass sich nach 1797 einige Jahre lang nichts tat. Genug Zeit, bis Hofbaumeister Georg Moller seinem Herrn, dem späteren Großherzog Ludwig I. von Hessen-Darmstadt, den Kauf des einzigartigen Bauwerks nahelegen konnte. Das Verhältnis zu mittelalterlicher Baukultur hatte sich in dieser Zeit gewandelt.

In der Epoche der Romantik erfuhr es neue Wertschätzung. Wäre der rätselhafte Bau damals vom Erdboden verschwunden, hätten wir in 2021 nicht die Freude, das Welterbe-Jubiläum zu feiern. Sein Erhalt war ein früher Akt der Denkmalpflege. Hessen ist übrigens das einzige Bundesland, in dem Denkmalschutz Verfassungsrang genießt. So bindet sich die Halle in eine Tradition ein, der die Staatlichen Schlösser und Gärten Hessen verpflichtet sind.

Kirsten Worms, Direktorin der Staatlichen Schlösser und Gärten Hessen

Beachten Sie bitte, dass es aufgrund der COVID-19-Pandemie jederzeit zu kurzfristigen Änderungen bei der Zahl der Teilnehmenden kommen kann und Abläufe beeinträchtigt sind. Aktuelle Corona-Hinweise stehen Ihnen unter www.schloesser-hessen.de und www.kloster-lorsch.de zur Verfügung.

EINTRITT

Museumszentrum (ohne Führung)
Ganzjährig* DI – SO, 10.00–17.00 Uhr
Preise: 3 € | 2 € ermäßigt | 7 € Familienkarte (2 Erw., max. 4 Kinder bis 16. J.) | Gruppen (ab 20 Pers.) 2 € p.P.
Schaudepot Zehntscheune (ohne Führung)
Geschlossen bis 5. Oktober 2001

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

(ab 2 Pers. | ohne vorherige Reservierung | bei Gruppen von mehr als 10 Pers. vorherige Anmeldung erforderlich)

Königshalle

März bis einschl. Okt. DI – SO; Nov. bis Febr. nur SA & SO
Dauer: 30 – 45 Min., stündlich 11.00 – 16.00 Uhr
Preise (inkl. Museumseintritt): 6 € | 4 € ermäßigt, 14 € Familienkarte (2 Erw., max. 4 Kinder bis 16 J.)

Freilichtlabor Laresham

März bis einschl. Okt., DI–SO
Führungen um 11.00, 13.00 und 15.00 Uhr, Dauer: 90 Min.
Preis: 7 € | 5 € ermäßigt, SO: Eintritt ohne Führung

BUCHBARE FÜHRUNGEN

(ab 2 Pers., Anmeldung erforderlich)

1. UNESCO Welterbe Kloster Lorsch (Gelände & Gebäude)

2. Schaudepot Zehntscheune
Ganzjährig DI – SO, Dauer: ca. 90 Min.
Preise (inkl. Museumseintritt): 70 € (bis 10 Pers.), jede weitere Pers. 7 € | 5 € ermäßigt, Gruppen (ab 20 Pers.) 6 € p.P.

3. Freilichtlabor Laresham

Ganzjährig DI – SO, für Gruppen ab 10 Pers., Dauer: 90 Min.
Preis: 7 € | 5 € ermäßigt. Nach Voranmeldung

INFO UND BUCHUNG

Kloster Lorsch, Nibelungenstraße 32-35, 64653 Lorsch
Tel.: +49 (0)6251 86 92 00
buchung@kloster-lorsch.de

*Museumszentrum geschlossen: Neujahr, Fastnachtdienstag, Heilig Abend und Silvester



Fotos: Michael Leukel, Alexander Paul Engliert, M. Thumm, Kilian Schönberger, Kunst.hessen.de, Hanns Jooste, Katarina Papajanni, Heimat- und Kulturverein Lorsch e.V.



30 JAHRE WELTKULTURERBE KLOSTER LORSCH – WIR FEIERN!



GRUSSWORT

Kloster Lorsch war vor 30 Jahren die erste UNESCO Welterbestätte in Hessen, jetzt sind es sieben, und das Spektrum hat sich von der fränkischen Klosteranlage auf 48 Millionen Jahre Kultur- und Naturerbe erweitert: Vom mittleren Eozän in der Grube Messel über die Blütezeit des römischen Reichs am Limes und den europäischen Absolutismus bis zur Neuzeit spiegelt sich ein großer Reichtum in unseren Welterbestätten. Mit der Mathildenhöhe Darmstadt sind jetzt der Jugendstil und die Moderne hinzugetreten – diese Vielfalt macht mich sehr stolz. Der Titel Welterbe adelt alle diese Orte und ist zugleich ein besonderer Auftrag, sie lebendig zu halten, indem wir sie als Teil unserer heutigen Welt verstehen. Kloster Lorsch zeigt das beispielhaft: Dort forscht ein engagiertes Team und leistet mit immer neuen Kenntnissen hervorragende Vermittlungsarbeit. Meine Töchter und ich sind unter anderem vom Freilichtlabor Laresham begeistert, wo wir in die Welt des Frühmittelalters eintauchen konnten. So entsteht in Lorsch ein rundes Bild von dörflicher Alltagskultur bis zur Bildungsreform unter Karl dem Großen.

Angela Dorn, Hessische Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst





DREI JUBILÄEN – ZWEI FEIERN!

2021 gibt es tüchtig was zu feiern! Unser Hessen wird 75 Jahre jung! Unter dem Motto „Meine Heimat, mein Zuhause“ rücken wir vor allem die bunte Vielfalt unseres Landes in den Fokus; und wer könnte das besser als die Staatlichen Schlösser und Gärten Hessen? Denn wir haben die authentischen Orte zu der reichen Historie, die Orte, an denen sich Geschichte ereignet hat.

Kloster Lorsch ist so ein Ort, der zu Recht seit 30 Jahren auf der Welterbeliste steht. Wir wollen in dem zu Ende gehenden Jahr Rückschau halten, wie es vor und nach dem Ritterschlag durch die UNESCO gewesen ist – aus vielen verschiedenen Perspektiven. Und natürlich schauen wir auch nach vorne, in die Zukunft! Viele Zukunftsaufgaben stehen schon jetzt fest: Konservieren, Restaurieren und Pflegen sind Daueraufgaben, die wir auf höchstmöglichem Niveau Jahr für Jahr leisten werden. Forschung und Vermittlung kommen hinzu und in ihrer Verstärkung sehen wir eine der dringendsten Anliegen. Um nichts anderes geht es, als unsere wunderbaren Anlagen, die opulenten Schlösser und Architektur von europäischem Rang zum Sprechen zu bringen.

Am 5. Oktober 2021 eröffnen wir in Lorsch eine besondere Ausstellung mit Funden aus den Mauern eines Brunnenschachtes. Forschen, Verstehen, Restaurieren und das Herausfinden der dazugehörigen Geschichte: Die Ausstellung „Geschichte schöpfen“ ist ein spannendes Exempel für unsere tägliche Arbeit. Kommen Sie uns besuchen – in Lorsch, in Hessen. Wir zeigen Ihnen, was wir lieben!



GESCHICHTE SCHÖPFEN

Eine außergewöhnliche Entdeckung ist Gegenstand der Jubiläumsausstellung im archäologischen Schaudépot in der Zehntscheune. Im Zuge der Neugestaltung des Klostergeländes ist südwestlich des Kirchenfragments ein barocker Brunnen aufgedeckt und bauarchäologisch untersucht worden. In der Brunnenwandung waren mittelalterliche Skulptur- und Architekturfragmente in Zweitverwendung verbaut, die z.T. geborgen wurden. Es handelt sich um qualitätvolle Werkstücke, die der Ausstattung der ehemaligen Klosterkirche angehörten, so z. B. ornamentierte Elemente einer romanischen Chorschranke und bedeutende Fragmente von hochgotischen Skulpturen mit kostbaren Farbfassungsresten. Ihre Entdeckung wirft ein ganz neues Licht auf die Geschichte des Klosters, indem die für die Karolingerzeit unbestreitbare künstlerische Blüte nun auch für spätere Epochen greifbar wird.

Der Brunnenschacht und die wertvollen Fragmente wurden u. a. mit hochpräzisen 3D-Scans dokumentiert und mit unterschiedlichen Methoden der Geistes- und Naturwissenschaften analysiert. Funde und Forschungsergebnisse werden nun in der Jubiläumsausstellung „Geschichte schöpfen – Quellen aus einem Brunnen“ zum ersten Mal der Öffentlichkeit präsentiert.

VORTRÄGE

10. November 2021

18.30 Uhr, Paul-Schnitzer-Saal

Dr. Anja Lempges

Dom- und Diözesanmuseum Mainz

Atzmann. Stummer Diener für lautes Lob

2. Dezember 2021

18.30 Uhr, Paul-Schnitzer-Saal

Angelika Wellnhofer

Regensburg

Verschenkt, enthauptet, begraben, das Schicksal der Kunst



QUELLEN AUS EINEM BRUNNEN

AUSSTELLUNG „GESCHICHTE SCHÖPFEN – QUELLEN AUS EINEM BRUNNEN“:
Schaudepot Zehntscheune

5. Oktober 2021 Ausstellungseröffnung

6. Oktober 2021 – 28. November 2021:

täglich (außer Montag) 10.00 – 17.00 Uhr

30. November 2021 – 27. Februar 2022:

nur Führungen für angemeldete Gruppen möglich

1. März 2022 – 30. Oktober 2022:

täglich (außer Montag) 10.00 – 17.00 Uhr

Letzter Einlass: 16.30 Uhr

Eintritt ohne Führung:

erwachsene Einzelperson: 5 € | ermäßigt 3 €

Gruppe ab 20 Personen: 4 € pro Person

Familie (bis 2 Erwachsene und 4 Kinder unter 16 J.) 11,50 €

Eintritt mit Führung:

bis 10 Personen: 70 €, jede weitere Person 7 € | ermäßigt 5 €

ab 20 Personen: 6 € pro Person

Kuratorinnenführung:

30. Oktober 2021 (Samstag), 17.00 Uhr

27. November 2021 (Samstag), 17.00 Uhr

pro Person: 10 €

Telefonische Anmeldung erbeten bis Freitag,

29. Oktober und 26. November, 12.00 Uhr

Buchungen: buchung@kloster-lorsch.de

Anmeldungen: Tel.: +49 (0)6251 86 92 00

www.kloster-lorsch.de, www.schloesser-hessen.de



30 JAHRE WELTERBE

Am 13. Dezember 1991 wurde das einstige Kloster Lorsch von der UNESCO als erstes hessisches Kulturdenkmal in das Kulturerbe der Menschheit aufgenommen. Auch wenn die berühmte Tor- oder Königshalle zur Zeit Karls des Großen noch nicht bestand, gehört sie doch in die erste Reihe der bedeutendsten Bauwerke des europäischen Frühmittelalters. Der außerordentliche universelle Wert bezieht die historische, wirtschaftliche und die geistesgeschichtliche Bedeutung dieses Ortes mit ein, der heute wie vor über tausend Jahren wieder ein Ort der Verdichtung und Vermittlung von Wissen ist. Die eindrucksvolle Inszenierung der baulichen Überreste der Abtei durch herausragende Landschaftsgestaltung hat sogar auf europäischer Ebene Würdigung gefunden.

VORTRÄGE

21. September 2021

18.30 Uhr, Paul-Schnitzer-Saal

Bürgermeister a.D. Klaus Jäger

Das „Kapellsche“ und der Lorschser Bürgersinn.

Eine Episode der jüngeren Stadtgeschichte (1964 bis 1995)

21. Oktober 2021

18.30 Uhr, Paul-Schnitzer-Saal

Direktor a.D. Kai R. Mathieu

Im Dienste des Kulturerbes: Lernen – ein Leben lang.

Ein persönlicher Rückblick (1982 – 2003)

18. November 2021

18.30 Uhr, Paul-Schnitzer-Saal

Dr. Dorothea Redeker

Vermittlung ist (fast?) alles.

Über ein wegweisendes Modell am Kloster Lorsch (2008 – 2015)

13. Dezember

18.30 Uhr, Paul-Schnitzer-Saal

Festakt 30 Jahre Welterbe, im Anschluss Podiumsdiskussion:

Resümee und Ausblick nach 30 Jahren Welterbe Kloster Lorsch

(Livestream: www.schloesser-hessen.de)